[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/2303 vom 28.04.2024]

Objekt:	Brief J. J. Spaldings an J.W.L. Gleim vom 4.05.1748
Museum:	GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de
Sammlung:	Handschriftensammlung
Inventarnummer:	Hs. A 3802 (Spalding 13)

Beschreibung

Dank für Gleims Bemühungen, Spalding eine Stelle zu besorgen; sah mehr allgemeine Wünsche als konkrete Angebote, fürchtet sich, preuß. Feldprediger zu werden. Spalding hat sich bei seiner Regierung um eine gute Predigerstelle bemüht, bleibt Erfolg aus, wendet er sich nach Halberstadt, Berlin oder Stettin. Spalding wird seine "Bestimmung des Menschen" mit einigen, nicht allen Veränderungen drucken lassen, erwartet wenig Erfolg. Hofft auf weitere Gewogenheit des Generals v. Stille; wünscht Kleists Versorgung - dankt für die Anteilnahme am Tode seines Vaters. Bittet Gleim, die schöne Natur vor unnatürlichen Witzlingen zu retten - gegen die allgemeine Nachahmungssucht - Verwunderung darüber, daß in Berlin 2 Wochenschriften existieren sollen - gedenkt der Berliner Freunde.

Grunddaten

Material/Technik:	Handschrift auf Papier
Maße:	1 Bl. u. 1 Doppelbl. 4°

Ereignisse

Verfasst	wann	04.05.1748
	wer	Johann Joachim Spalding (1714-1804)
	wo	Tribsees
Empfangen	wann	
	wer	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	wo	

Schlagworte

- Aufklärung
- Briefkultur
- Freundschaftskult
- Literarische Öffentlichkeit